

Ein noch wenig bekannter Maler  
hatte einst den Auftrag bekommen,  
eine umschwärmte, schöne junge Herzogin  
zu porträtieren.

Als das Bild fertig war,  
erklärten die Freunde der Herzogin,  
dass das Bild misslungen  
und ihr keineswegs ähnlich wäre.  
Der Maler, der solche Vorwürfe  
nicht auf sich sitzen lassen  
und die Herren eines Besseren belehren wollte,  
schlug vor, man möge doch  
die Entscheidung über die Ähnlichkeit  
von dem Benehmen des zierlichen Schoßhündchens der Herzogin  
abhängig machen.

Eine große Gesellschaft versammelte sich  
im Saal vor dem Porträt

*auch: Portrait*

Der Hund wurde herein gelassen.  
Er sprang sogleich auf das Gemälde zu,  
leckte eifrig daran  
und zeigte sich sehr beglückt und erfreut,  
wie er es sonst nur in unmittelbarer Nähe  
seiner Herrin zu tun pflegte.  
Der Maler schien gerechtfertigt.  
Dass er das Bild vorher  
mit einer Speckschwarte eingerieben hatte,  
das blieb freilich sein Geheimnis.

(139 Wörter)



CK nach kurzem, betontem Vokal:  
*lecken, beglückt, Speck*

TZ nach kurzem, betontem Vokal:  
*sitzen, aber Herzogin*

WORTSTAMMREGEL:  
*Maler, malen, Gemälde,  
Schwarm, umschwärmen  
nehmen, Benehmen*

DASS: Konjunktion  
DAS: Artikel, Relativpronomen oder  
Demonstrativpronomen